

Unternehmen in der Pflicht

06.03.2007 - (idw) Katholische Stiftungshochschule München

17. Benediktbeurer Managementgespräche Benediktbeuern - "Corporate Social Responsibility - Mode oder Chance", über dieses Thema diskutierten Vorstände und Geschäftsführer im Kloster Benediktbeuern. Die Veranstaltung fand statt im Rahmen der (17.) Benediktbeurer Managementgespräche, die von KSFH-Präsident Prof. Egon Endres vor mehr als sechs Jahren gemeinsam mit Michael Thiess (Management Consultants) initiiert wurden und die den Dialog zwischen Wirtschaftsunternehmen und Non-Profit-Organisationen fördern sollen. "Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen" - mit diesen Worten übersetzte Gerd Placke von der Bertelsmann-Stiftung in seinem Impulsreferat die englische Begriffsbildung der "Corporate Social Responsibility" (CSR). Ein deutscher Begriff für den damit abgebildeten Sachverhalt sei Teil einer Kultur, die es in Deutschland erst noch zu etablieren gelte. Bei der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen - die sich zum Beispiel in der Unterstützung von Freiwilligen Feuerwehren oder lokalen Bibliotheken zeige - gehe es über diese konkreten Maßnahmen hinaus um eine politische Antwort auf die Frage, was die Gesellschaft in Zukunft zusammenhalten solle. "Neue soziale Partnerschaften" zwischen gemeinnützigen Organisationen, der Wirtschaft und Kommunen seien (noch) keine Alternative zu sozialstaatlichen Leistungsangeboten, aber "eine unverzichtbare Ergänzung". In einem zweiten Referat betonte der Direktor des Caritas Landesverbandes Bayern, Prälat Karl-Heinz Zerrle, Unternehmen müssten ihre gesellschaftliche Verantwortung nicht nur extern, sondern auch betriebsintern - gegenüber den eigenen Mitarbeitern - zeigen. Die anschließende Diskussion unter den rund 70 Teilnehmern zeigte die Bandbreite der Meinungen zu CSR, von "es geht doch nur um das Geschäft" bis zur Nennung positiver Beispiele von Sozialsponsoring. Die 18. Benediktbeurer Managementgespräche finden am 5. Oktober 2007 zum Thema "Vorsicht Kunde! Kundenorientierung als Erfolgsfaktor" statt. Weitere Informationen: <http://www.ksfh.de>